

## Neues aus dem Saale-Holzland-Kreis

### Die Museumslandschaft des Saale-Holzland-Kreises

Der Saale-Holzland-Kreis, günstig gelegen zwischen den Großstädten Jena und Gera, durchzogen von den Bundesautobahnen 4 und 9 (Hermsdorfer Kreuz), verfügt nicht nur über einen reizvollen abwechslungsreichen Naturraum, so das Mittlere Saale-tal und das Holzland, sondern er bietet auch seinen Besuchern viele kulturelle Kleinodien.

Die bekanntesten Wahrzeichen des Landkreises sind die drei berühmten *Dornburger Schlösser* mit der Goethe-Gedenkstätte im Renaissanceschloss.

Die von Goethe bei seinen Besuchen bewohnten Räume präsentieren sich dem Betrachter im damaligen Zustand, die drei Schlösser aus unterschiedlichen Stilepochen und deren Gartenanlagen im französischen bzw. englischen Stil sind ein einzigartiges Ensemble deutscher wie europäischer Kulturdenkmäler.

Goethe weilte zwischen 1776 und 1830 mehr als 20-mal in den Dornburger Schlössern.

Öffnungszeiten: Renaissance- und Rokokoschloss Mittwoch bis Sonntag 9.00–18.00 Uhr

Telefon: (03 64 27) 2 22 91

Hoch über der Saale bei Kahla erhebt sich die Leuchtenburg, genannt die „Königin des Saaletales“. Die 1221 erstmals urkundlich erwähnte Burganlage hatte über die Jahrhunderte ein wechselvolles Schicksal. Lobdeburger, Schwarzbürger und Wettiner lösten einander in der Herrschaft ab. Die wichtigsten historischen Ereignisse sind in einer Burggeschichtsausstellung dargestellt. Mittelpunkt ist eine originale Bollenstube, die als Amtsstube eingerichtet wurde.

Von den Wettinern wurde im 16. Jahrhundert ein Jagdschloss mit Zeughaus für Jagdutensilien im nahe gelegenen Hummelshain eingerichtet. In dem 3 251 ha großen Jagdgebiet nimmt die bedeutendste zum Teil unterirdische barocke Jagdanlage Rieseneck eine besondere Stellung ein.

In einer interessanten Jagdausstellung auf der Leuchtenburg erhält man umfangreiche Informationen zu dieser Anlage und zum Jagdgeschehen aus damaliger Zeit.

Im 18. Jahrhundert entstanden zahl-

reiche Altthüringer Porzellanmanufakturen, die mit ihren Erzeugnissen im Mittelpunkt einer Porzellanausstellung auf der Leuchtenburg stehen.

Ein Biedermeierzimmer und die Wohnstube des Amtsschössers sind weitere Höhepunkte dieser Ausstellung.

Zum historischen Weinbau an der Saale wird gleichermaßen informiert, ein neu angelegter Lehrgarten zum Weinbau gibt Zeugnis über historische Rebsorten und die Arbeit im Weinberg.

Das Heimatmuseum Leuchtenburg ist täglich von 9.00–17.00 Uhr geöffnet, Mittelaltermärkte zu Ostern und Pfingsten sowie Sommertheater im Burghof runden das Angebot ab.

Telefon: (03 64 24) 2 22 58

In der für ihr BLAU-WEISS-MUSTER berühmten Töpferstadt Bürgel, zwischen Jena und Eisenberg in einer lieblichen Landschaft gelegen, findet man das einzige *Keramikmuseum Thüringens*.

Die Herstellung von Keramik ist in Bürgel nachweislich seit annähernd 350 Jahren beheimatet und prägte die Stadt. Das Keramikmuseum Bürgel wurde im Jahre 1889 gegründet.

Schon 1912 wurde die Sammlung erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Aber erst 1998 konnte eine umfassende Präsentation gezeigt werden. Die heutige Ausstellung umfasst viele Ausstellungsstücke der einzelnen Epochen und Stilrichtungen.

Schwerpunkt bildet das Bürgeler Steinzeug und die Irdenware.

Charakteristikum des grauen Bürgeler Steinzeugs ist die sogenannte „Blaue Schürze“. Die Bürgeler Irdenware trägt das traditionelle Motiv der weißen Tupfen auf blauem Grund.

Das Museum ist Dienstag bis Sonntag von 13.00–17.00 Uhr geöffnet.

Führungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Telefon: (03 66 92) 2 22 50

Wenige Kilometer von Bürgel entfernt befindet sich in Thalbürgel neben der bedeutenden *Klosterkirche*, eine romanische Pfeilerbasilika des ehemaligen Benediktinerklosters aus dem 12. Jahrhundert, in der regelmäßig hochwertige Konzerte stattfinden, das Heimatmuseum „Zinnspeicher“.

In diesem 1350 erbauten vollständig erhaltenen Wirtschaftsgebäude des Klosters wurde seit 1992 mit Hilfe der Bevölkerung eine Sammlung bäuerlicher Alltagskultur sowie umfangreiche Zeugnisse der früheren Arbeits- und Lebenswelt auf dem Lande liebevoll zusammengetragen.

Hier findet man bäuerliche Gerätschaften, eine alte Schule und eine Museumswerkstatt. Das Museum ist von Dienstag bis Freitag von 9.00–12.00 Uhr, nachmittags nach Bedarf und samstags, sonntags sowie feiertags von 14.00–17.00 Uhr geöffnet.

Telefon: (03 66 92) 2 00 72 oder 2 06 47

(Fortsetzung ThürStAnz Nr. 7/2001)